



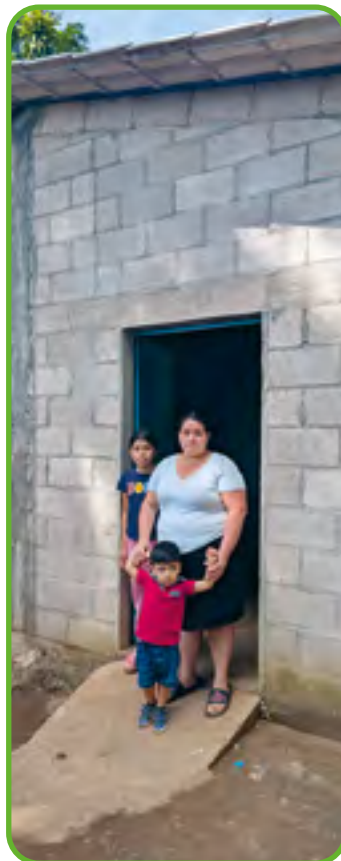
DESWOS

Wir schaffen
ein Zuhause
- weltweit

JAHRESBERICHT
2025



DAS JAHR 2025 IN BILDERN



INHALT

Das Jahr 2025 in Bildern	2 – 3	Mitglieder <i>aktiv</i>	12 – 13
Dauerbaustelle Lateinamerika	4 – 5	Finanzbericht	14 – 19
Genossenschaften schaffen Wohnraum in Malawi	6 – 7	Mitgliedschaften und Publikationen	20
Projektübersicht 2025	8 – 9	Ausblick Ecuador	21
Projektbeispiel Uganda	10	Bericht des Vorstands	22
Projektbeispiel Pakistan	11	Bericht des Verwaltungsrats	22
		Gremien und Kontakte	23



DESWOS

Die DESWOS Deutsche Entwicklungszusammenarbeit für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e. V. ist ein gemeinnütziger Verein. Auftrag der DESWOS ist es, Wohnungsnot und Armut im globalen Süden zu bekämpfen. Dies geschieht durch Hilfe zur Selbsthilfe für notleidende Familien, zum Beispiel beim Bau von Wohnraum und Schulen, bei der Wasserversorgung sowie der Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenzen. Der Verein wird im Wesentlichen von den im GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. organisierten Verbänden, deren Mitgliedsunternehmen und von vielen branchennahen Organisationen sowie privaten Mitgliedern unterstützt.

TITELBILD

Schülerin einer von unserer Partnerorganisation CIYOTA betriebenen Sekundarschule in der Flüchtlingsiedlung Kyangwali in Uganda. Dank eines durch Spenden finanzierten Projekts von DESWOS und CIYOTA konnte sie in ein neu errichtetes Mädchenwohnheim einziehen. So muss sie keine weiten und gefährlichen Schulwege mehr zurücklegen und kann sich in einer sicheren und geschützten Umgebung ganz auf ihren Schulabschluss konzentrieren.

IMPRESSUM

Herausgeber
DESWOS e.V.
Deutsche Entwicklungszusammenarbeit
für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.
Grüner Weg 10
50825 Köln

Telefon +49 221 57989-0
public@deswos.de
deswos.de

Verantwortlich
Petra Eggert-Höfel

Redaktion
Alma Winkler

Texte und Beiträge

Jan Bilstein, Johanna Drach,
Astrid Meinicke, Gregor Peter,
Frank Reinshagen, Dennis
Schlömer, Alma Winkler

Fotos

DESWOS e.V., gws-Wohnen
Dortmund-Süd eG, Aareon,
CIVICUS Monitor

Layout

satzanstalt Medienagentur
satzanstalt.de

Druck

rewi druckhaus | rewi.de

Auflage: 1.200 Stück

Gedruckt auf EnviroTop,
100 % Recyclingpapier mit
dem Blauen Engel.

DAUERBAUSTELLE LATEINAMERIKA

zwischen Rückzug in Zentralamerika und Neuaufbau in Südamerika



Die Arbeit der DESWOS in Lateinamerika war in den vergangenen Jahren von tiefgreifenden Veränderungen geprägt. Insbesondere in Zentralamerika haben sich die Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliches Engagement deutlich verschärft – mit unmittelbaren Auswirkungen auf unsere Projektarbeit.

Bis 2023 war **Nicaragua** eines unserer Schwerpunktländer. Über mehr als 30 Jahre arbeiteten wir dort mit einer äußerst verlässlichen Partnerorganisation zusammen, die unsere Werte und Ziele in besonderer Weise teilte. Gemeinsam konnten wir zahlreiche Projekte umsetzen und menschenwürdigen Wohnraum sowie Perspektiven für viele Familien schaffen. Ein erheblicher Teil unser BMZ-Mittel in Lateinamerika wurde über diese Partnerschaft umgesetzt.

Die Rahmenbedingungen verschlechterten sich jedoch zunehmend: Neue gesetzliche Vorgaben seitens der nicaraguanischen Regierung führten

zu engeren Kontrollen vor Ort, steigenden Berichtspflichten und verzögerten Abläufen. Der administrative Aufwand nahm deutlich zu, während Projektumsetzungen erschwert wurden. Gleichzeitig wurde das Registrierungsverfahren für unsere Partnerorganisation komplexer und weniger berechenbar. Als die notwendige Lizenz der örtlichen Behörden schließlich ausblieb, war eine Fortführung nicht mehr möglich. Der Rückzug aus Nicaragua bedeutete das Ende eines Programms und den Verlust eines über Jahrzehnte gewachsenen Wirkungsraums.

Auch in **El Salvador** sehen wir vergleichbare Entwicklungen, jedoch unter anderen Vorzeichen. Wir setzen unser Engagement dort fort – unter veränderten Rahmenbedingungen und mit erhöhter Risikobewertung, denn wir haben aus Nicaragua gelernt.

Diese Entwicklungen sind kein Einzelfall. In vielen Ländern verengen sich

die Handlungsspielräume für zivilgesellschaftliche Organisationen. Für uns ist das mehr als eine strukturelle Herausforderung – es ist ein Einschnitt in die Art und Weise, wie und wo wir wirken können. Vor diesem Hintergrund verschieben wir unseren Fokus schrittweise: Südamerika rückt stärker in den Mittelpunkt unserer Arbeit. In **Ecuador** sind wir seit längerem mit BMZ geförderten Projekten aktiv (siehe S. 21), in **Kolumbien, Bolivien und Peru** bauen wir seit zwei Jahren **neue Partnerschaften** auf. Kernthemen dort sind die Schaffung von menschenwürdigem Wohnraum, die Ausbildung von Maurerinnen und Maurern, die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft sowie Maßnahmen der Anpassung an die Folgen der Klimakrise.

Tragfähige Kooperationen entstehen nicht kurzfristig, sondern durch Vertrauen und gemeinsame Erfahrung. Gleichzeitig zeigen aktuelle Entwicklungen, insbesondere in Ecuador, wie dynamisch und fragil auch diese Kontexte sein können: Von einem der sichersten Länder Lateinamerikas hat sich Ecuador innerhalb kurzer Zeit zu einem der gefährlichsten entwickelt. Lateinamerika bleibt dabei ein Sorgenkind unserer Arbeit. Nicht wegen fehlender Partner oder Bedarf, sondern weil die Voraussetzungen für nachhaltiges Engagement fragil sind.

Gerade deshalb ist klar: Wo staatliche Strukturen schwächer werden und Handlungsspielräume enger, wächst die Bedeutung einer starken Zivilgesellschaft. Unsere Partner vor Ort leisten genau diese Arbeit. Sie zu stärken heißt, Perspektiven zu sichern und Räume offen zu halten, in denen Entwicklung möglich bleibt. Wenn Unterstützung wegbricht, entstehen Lücken – oft gefüllt von Akteuren, die nicht im Sinne der Menschen handeln. In Nicaragua ist uns das bedauerlicherweise nicht gelungen, in El Salvador und in unseren Schwerpunktländern in Südamerika bleiben wir präsent.

Unser Engagement bleibt daher klar: Wir stehen so lange an der Seite unserer Partner wie es möglich ist – auch und gerade dann, wenn die Bedingungen schwieriger werden.



Eigene Darstellung nach CIVICUS Monitor, People Power Under Attack 2025 (2025), CC BY-SA 4.0



Weitere Informationen zur Arbeitsweise der DESWOS und wie wir Projekte durchführen, finden Sie auf unserer Webseite unter der Rubrik „Über uns / Wie wir arbeiten“.



GENOSSENSCHAFTEN SCHAFFEN



WOHNRAUM IN MALAWI

Die erste offiziell registrierte Wohnungsgenossenschaft Malawis konnte dank der Unterstützung zahlreicher deutscher Wohnungsgenossenschaften, Unternehmen und privater Spender:innen gegründet werden. Über die Initiative „Genossenschaften für Malawi“ kamen mehr als 113.000 Euro zusammen. Diese Solidarität verbessert die Lebensbedingungen tausender Menschen in Slumgebieten in der Hauptstadt Lilongwe. Und ermöglichte im Jahr 2025 die Gründung der Tamanga Housing Cooperative Society Limited (TAHOCO).

TAHOCO unterstützt einkommensschwache Familien dabei, sicheren und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die Genossenschaft organisiert den Zugang zu Grundstücken, Landtiteln und bezahlbaren Krediten für Neubau und Sanierungen. Viele Mitglieder arbeiten im informellen Sektor und haben kaum Zugang zu klassischen Bankkrediten. Ein gemeinsamer Wohnungsfonds (Community Housing Fund) schafft hier völlig neue Möglichkeiten. Bereits rund 250 Menschen sind Mitglied, langfristig soll die Genossenschaft auf 500 Mitglieder wachsen. TAHOCO stärkt damit nicht nur die Wohnsituation, sondern auch die wirtschaftliche und soziale Entwicklung ganzer Familien und Gemeinden.

Weitere Informationen unter:
deswos.de/helfen/aktuelle-initiativen/genossenschaften-für-malawi/



Alle Fotos und Infos:



Projekte der DESWOS 2025

Rio Grande | Nicaragua

Resilienz im Lebensraum Rio Grande Becken

Projektpartner: Grupo Sofonias Nicaragua (SOFONIC)

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Cabañas | El Salvador

Schutz gegen den Klimawandel

Projektpartner: Asociación Cooperativa de Ahorro y Crédito Mujeres Solidarias (ACAMS)

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

La Montañita | Kolumbien

Gesunde und nachhaltige Ernährung für bäuerliche Familien

Projektpartner: Koordinierungsstelle der Sozial-, Umwelt- und Bauernorganisationen von Caquetá (COORDOSAC)

Penipe | Ecuador

Förderung des Buen vivirs im Kanton Penipe

Projektpartner: Fundación EcoSur Ecuador

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Penipe | Ecuador

Schutz und Perspektiven für gefährdete Familien

Projektpartner: Fundación EcoSur Ecuador

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Pucusana | Peru

Bau sicherer Unterkünfte für Jungen

Projektpartner: Engineers Without Borders KIT e.V.

Cochabamba | Bolivien

Maurerinnenausbildung

Projektpartner: Promoción Para El Cambio Socio-Habitacional (PROCASHA)

Gope | Nepal

Verbesserung der Trinkwasserversorgung

Projektpartner: Nepal Helping

Gope | Nepal

Errichtung einer Zahnarztpraxis

Projektpartner: Nepal Helping

Jugal | Nepal

Schulsanierung und Qualifizierung von Lehrkräften, Eltern und Schulkindern

Projektpartner: Rural Education and Environment Development Center (REED)

Faisalabad | Pakistan

Bau von Klassenräumen

Projektpartner: EACH

Chak 500, Faisalabad | Pakistan

Bau von Wohnhäusern und Nähwerkstatt

Projektpartner: CLARA

Tiruchirappalli | Indien

Berufsausbildung für in Armut lebende Menschen

Projektpartner: Society for Education Village Action and Improvement (SEVAI)

Kitgum-Matidi | Uganda

Verbesserung der Schulbildung und Gesundheitssituation armer Landbevölkerung

Projektpartner: Caritas Gulu

Lilongwe | Malawi

Verbesserung der Wohn- und Einkommenssituation in Slumgebieten

Projektpartner: Center for Community Organisation and Development (CCODE)

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Juba | Südsudan

Bau einer neuen Grundschule

Projektpartner: The Daughters of Mary Immaculate (DMI)

Erongo | Namibia

Ernährungssicherheit und Wasser für Kleinbauern und -bäuerinnen

Projektpartner: Sustainable House Foundation

Kapstadt | Südafrika

Kita-Förderung von Township-Kindern in Extension 6

Projektpartner: Matchbox South Africa

Kibaha | Tansania

Bildung für Mädchen

Projektpartner: Daughters of Mary Immaculate and Collaborators (DMIC)

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Dar-es-Salaam | Tansania

Neubau des Jugendzentrums „KCC Future“

Projektpartner: Kigamboni Charity Centre

Dar-es-Salaam | Tansania

Sicherung Betrieb „Day Care Center“ und „Shelter“

Projektpartner: Kigamboni Charity Centre

Kilolo | Tansania

Bau eines Bildungszentrums mit Montessori-Kindergarten und Grundschule

Projektpartner: Streetkids International

500 Kinder, eine Schule und viele neue Perspektiven



Wenn in Kitgum-Matidi im Norden Ugandas der Regen einsetzt, tropft er vielerorts direkt in die Klassenräume. Für die Kinder der Onyaa Primary School bedeutet das: Lernen unter schwierigen Bedingungen – oft hungrig, ohne sauberes Wasser und mit unzureichenden sanitären Einrichtungen. Dennoch kommen täglich rund 500 Schülerinnen und Schüler zur Schule, weil Bildung ihre wichtigste Hoffnung auf eine bessere Zukunft ist.

Gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation Caritas Gulu unterstützt die DESWOS deshalb die Verbesserung der Bildungs- und Gesundheitssituation in der Region. Das Projektgebiet gehört zu den ärmsten Landesteilen Ugandas und leidet bis heute unter den Folgen eines jahrzehntelangen Bürgerkriegs. Viele Familien leben in großer Armut, die Infrastruktur ist schwach entwickelt.

Nach einer erfolgreichen ersten Projektphase werden nun weitere Maßnahmen umgesetzt: Klassenräume und Verwaltungsgebäude werden renoviert, ein Brunnen zur sicheren Trinkwasserversorgung gebaut sowie zusätzliche Handwaschstationen eingerichtet. Ergänzend stärken Hygiene- und Gesundheitskampagnen in umliegenden Dörfern das Bewusstsein für sauberes Wasser und sanitäre Versorgung.

Die Maßnahmen kommen nicht nur den Schulkindern zugute. Insgesamt profitieren mehr als 5.000 Menschen in den umliegenden Gemeinden von besserer Hygiene- und Gesundheitsbedingungen. Das Projekt verbindet damit Bildungsförderung, Gesundheitsvorsorge und eine nachhaltige Entwicklung für Kinder und Familien in Kitgum-Matidi.

Mehr zum Projekt:



Würde und Stabilität im Alltag

– Im Gespräch mit Projektpartnerin Salva Rafiq –



„Ich denke oft an die Familie von Mumtaz Masih und seiner Frau Farzana Bibi mit ihren vier Kindern. Früher lebten sie in einem baufälligen Lehmhaus, das besonders bei Regen kaum Schutz bot. Die Sorge um ihre Sicherheit war immer da“, so beschreibt Salva Rafiq, Geschäftsführerin der Partnerorganisation CLARA, eine Familie aus dem DESWOS-Projekt in Pakistan. „Heute wohnen sie in einem stabilen, sicheren Haus. Die Kinder haben endlich ein gesundes Umfeld, und man spürt, wie viel sich verändert hat: mehr Ruhe, mehr Stabilität und vor allem ein neues Gefühl von Würde im Alltag.“

Die Concern-Lane Alliance for Rural Areas (CLARA) engagiert sich seit Jahren für christliche Minderheiten in Pakistan, die häufig unter prekären Bedingungen leben. Es ist bereits das vierte gemeinsame Projekt mit der DESWOS.

DESWOS: Salva, welche Maßnahmen werden im aktuellen Projekt durchgeführt?

Salva Rafiq: „Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem Bau von sechs Häusern im Ort Chak 500. Für Menschen in Faisalabad wollen wir auch die Berufschancen verbessern. Deshalb renovieren wir eine Nähwerkstatt, die während der Pandemie geschlossen werden musste. Sie wird mit Toiletten, Strom- und Wasserleitungen und besseren Lampen ausgestattet.“

DESWOS: Wie verändern die Projektmaßnahmen das Leben der Menschen?

Rafiq: „Die Häuser sind zwar klein. Nur 16 Quadratmeter mit einem Wohnraum, einer kleinen Küche, einer Veranda und einem Innenhof. Doch für die Familien bedeuten sie viel mehr als nur ein schützendes Haus mit Dach: Zum ersten Mal gehört ihnen ein eigenes Zuhause

und auch ein kleines Stück Land dazu. Niemand kann sie mehr vertreiben. Das schenkt ihnen Schutz, Sicherheit und neue Hoffnung. Und ein Stück Geborgenheit.

In der Nähwerkstatt lernen insgesamt 30 Frauen und Männer in zwei Kursen das Schneiderhandwerk. Damit können sie bis zu 150 Euro im Monat dazuverdienen. Das hilft, den Alltag besser zu bewältigen und mit mehr Zuversicht in die Zukunft zu schauen.“

Mehr zum Projekt:



Mitglieder aktiv

ENGAGEMENT DER MITGLIEDER, FÖRDER:INNEN UND SPENDER:INNEN

1 Die **ista SE** hat die 22. Süd-West Verwaltertage im Juli 2025 erneut mit einer Spendenaktion zugunsten der DESWOS verbunden. Die ausstellenden Dienstleistungsunternehmen, Gäste der Veranstaltung und ista spendeten insgesamt 6.350 Euro für die Schulbildung von Mädchen in Kibaha, Tansania. Peter Kunz (Regionalleiter West ista SE) und Svend Kühn (Regionalleiter Süd ista SE) überreichten in Baden-Baden einen symbolischen Spendenscheck an DESWOS-Geschäftsführerin Johanna Drach.

2 Ein besonderer Höhepunkt des **Aareon Summit** im Mai 2025 war die Spendenübergabe der Aareon Group in Höhe von 10.000 Euro an DESWOS-Vorstandsvorsitzende Petra Eggert-Höfel. „Für uns alle ist es wichtig, ein Zuhause zu haben. Man kann sich gar nicht vorstellen, was es bedeutet, unter ärmsten Verhältnissen, ohne ein Zuhause überhaupt zu leben und ohne Sicherheit. Daher ist es für Aareon ein wichtiges Anliegen, die bedeutende Arbeit der DESWOS zu unterstützen“, begründete Dr. Marinelli, früherer Chief People Officer der Aareon AG, die langjährige Förderung.



3 Beim Warm-up des **EBZ** Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft im August 2025 in Bochum trugen ein reichhaltiges Kuchenbuffet und der sogenannte „Schüler-Soli“ zu der großzügigen Spende in Höhe von 6.600 Euro bei. Den symbolischen Spendenscheck überreichten die SV-Lehrkräfte Justin Hirsemann und Ina Freynik sowie die EBZ-Schulleitung Ines Leistschneider und Dr. Christoph Winkler an DESWOS-Mitarbeiterin Astrid Meinicke.

4 Die 24 Familienheime des **Siedlungswerks Baden e.V.** sammeln bei der alle zwei Jahre stattfindenden Ettlinger Schlosstagung Spenden für die DESWOS, diesmal für eine Schule in Uganda. Die Vorstände des Siedlungswerks Baden Andreas Vogt, Marc Ullrich, Sebastian Merkle und Marco Haungs überreichten im Oktober 2025 einen Spendenscheck über 66.000 Euro an Petra Eggert-Höfel. Sie würdigte den Verbund als einen der größten Spender der DESWOS.

5 Unter dem Motto *Gemeinsam Wasser schenken* übernahm der **VdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen** im Jahr 2025 eine Spendenpartnerschaft für eine bessere Wasserversorgung von Kleinbauern und -bäuerinnen in Namibia. Auch VdW-Mitarbeitende beteiligten sich, indem sie in zwei Laufstaffeln



beim Köln-Marathon im Oktober teilnehmen und sich von Mitgliedsunternehmen des VdW sponsern ließen. Mit weiteren Spenden im Vorfeld dieser sportlichen Aktion erzielte der Verband insgesamt 32.000 Euro an Zuwendungen für das Projekt in Namibia.

6 Silvia Weggenmann-Montoya aus Tübingen fördert die Projekte der DESWOS seit 2005 jährlich mit privaten Spenden. Zu ihrer Verabschiedung aus dem Berufsleben bat sie im Kolleg:innenkreis der Telekom um Spenden. Dank großzügiger Beteiligung konnten 620 Euro für Kinder und Jugendliche in Schulprojekten der DESWOS eingesetzt werden. Weggenmann-Montoya hat in ihrem Berufsleben auch für verschiedene Entwicklungshilfeorganisationen gearbeitet. Ihre erste Station war die DESWOS, mit der sie sich bis heute verbunden fühlt.

7 Schwimmen, Reiten, Laufen, Walken, Wandern und Radfahren waren im Berichtsjahr die sportlichen Disziplinen beim **DESWOS Marathon – alles ist möglich**. 87 Sportbegeisterte aus ganz Deutschland nahmen teil. Etwa beim Köln-Marathon und sogar in Tokio ließ eine Urlauberin sich ihre 20 Kilometer-Fahrradtour zugunsten der DESWOS sponsern. Die Leistung Aller ist beeindruckend: Die Teilnehmenden legten 6.800 Kilometer zurück und erzielten 22.990 Euro für Kleinbauern und -bäuerinnen in Namibia.



EHRUNGEN



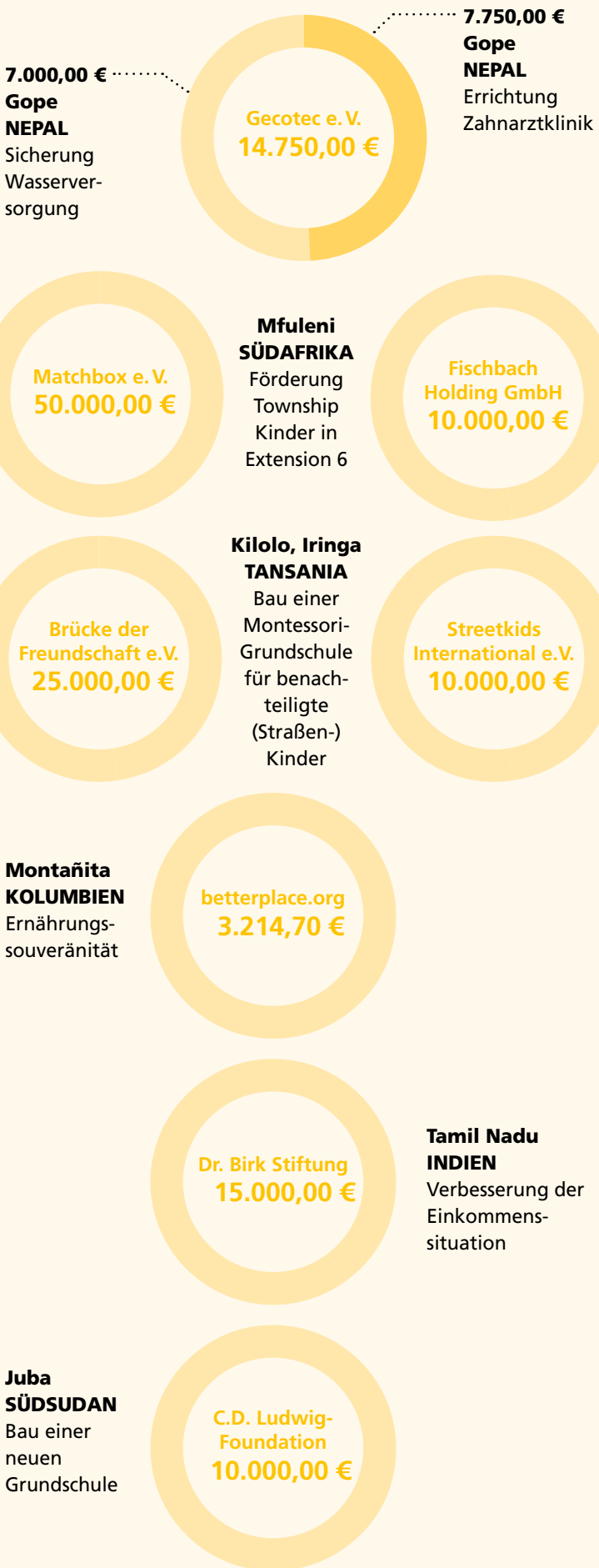
Hans Peter Trampe engagierte sich neun Jahre ehrenamtlich im Verwaltungsrat der DESWOS. Als Vorstand der Dr. Klein & Co. AG initiierte er zahlreiche Spendenaktionen und unterstützte die DESWOS auch persönlich großzügig. Zudem förderte er 2011 einen Imagefilm über ein Hausbauprojekt in Tansania. 2017 gründete er den Förderverein der DESWOS und ermöglichte wichtige Investitionen, etwa in Fundraising und Personal. Zuletzt organisierten er und seine Frau Ulrike Trampe ein Charity Dinner zugunsten des Jugendzentrums KCC in Tansania.

Zu den zahlreichen sportlichen Spendenaktionen von **Dr. David Wilde**, Vorstand der hwg eG Hattingen, zählt die Spendenaktion „Genossenschaften für Malawi“ zum Internationalen Jahr der Genossenschaften 2025. Mehr als achtzig Wohnungsunternehmen aus Deutschland und der Schweiz beteiligten sich an der sogenannten „Staffelstab-Aktion“ und erzielten über 113.000 Euro an Spenden (Stand Juli 2026).

Werner Nußbaum, früherer Vorstand der DIE EHRENFELDER Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft in Köln, unterstützt gemeinsam mit seiner Frau Elisa Schulte seit 2020 die KITA Matchbox in Südafrika mit jährlich 10.000 Euro. Zudem engagiert er sich seit Anfang des Jahres ehrenamtlich als Botschafter der DESWOS.

Christian C.D. Ludwig unterstützt privat und über die Christian C.D. Ludwig-Foundation seit acht Jahren den Bau und die Renovierung von fünf Schulen der DESWOS im Südsudan – ein Lichtblick für Kinder auf der Flucht vor dem Krieg. Eine sechste Grundschule entstand durch eine sportliche Charity-Aktion mit Wohnungsunternehmen aus Niedersachsen und Bremen. Über seine Stiftung wurden insgesamt 211.000 Euro für die Projekte bereitgestellt.

Insgesamt wurden Förderbeiträge in Höhe von 137.964,70 Euro eingesetzt.



PERSONALAUFWAND

Die Gehälter der DESWOS werden in Anlehnung an den TVöD Bund West gezahlt und berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit. Sie entsprechen der Qualifikation und Verantwortung der Mitarbeiter:innen und bewegen sich im branchenüblichen Rahmen zwischen den Entgeltgruppen E9b Stufe 1 und E15 Stufe 4.

Der Jahresgesamtbezug der Geschäftsführerin betrug 95.490,75 Euro. Im Berichtsjahr beschäftigte der Verein im Jahresdurchschnitt acht Mitarbeiter:innen (im Vorjahr sieben), darunter drei Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr zwei).

Die Personalkosten einschließlich Sozialausgaben und Alterssicherung über 662.512,75 Euro liegen 4,3 % unter dem Ansatz des aufgestellten Wirtschaftsplans.

Die Mitglieder des Vorstands und Verwaltungsrats der DESWOS sind ehrenamtlich tätig.

5 Vollzeitbeschäftigte

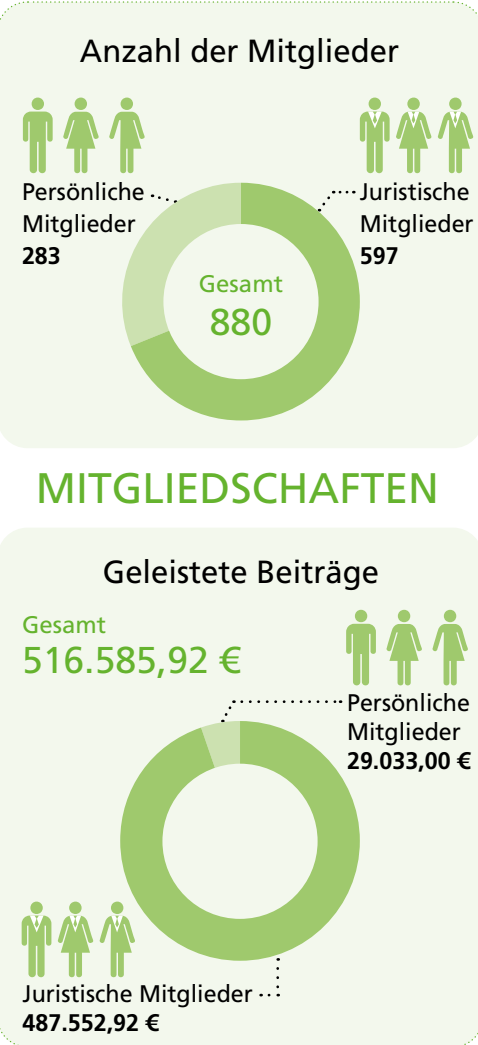
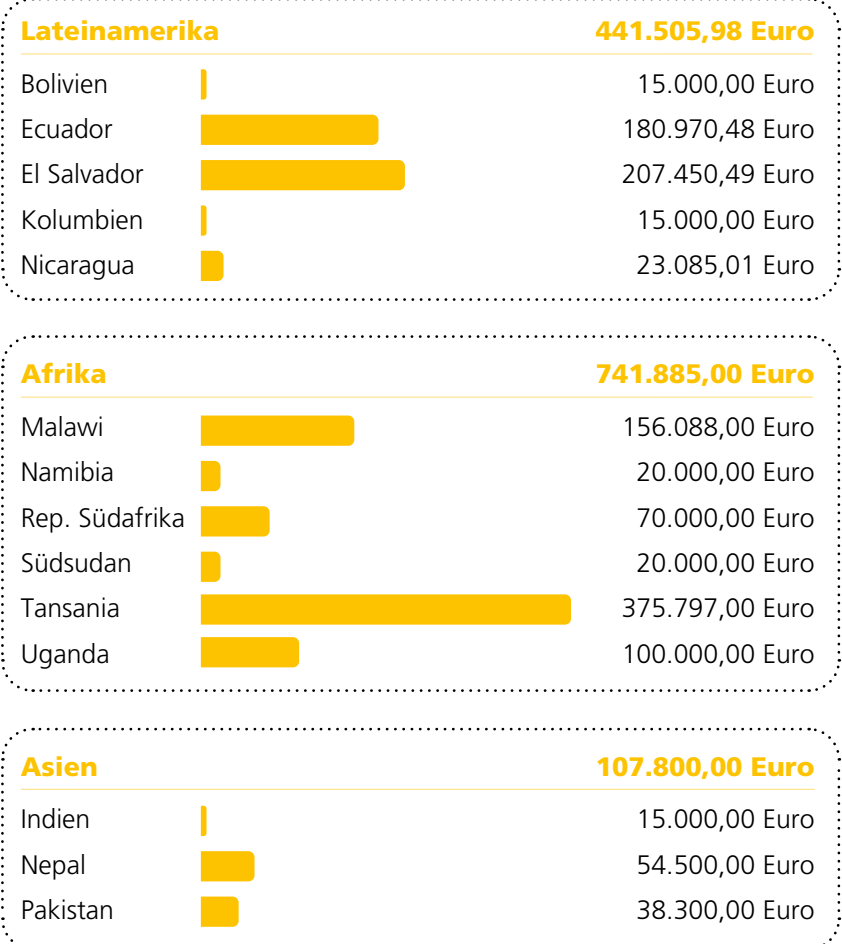
- Projektsteuerung
- Verwaltung/ Rechnungswesen
- Öffentlichkeitsarbeit

3 Teilzeitbeschäftigte

- Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltung/Rechnungswesen
- Assistenz Geschäftsleitung

PROJEKTTRANSFERS

Für folgende Projektregionen wurden Projekttransfers in Höhe von insgesamt 1.291.190,98 Euro (exklusive Reise- und Betreuungskosten) getätigt.



Auszug aus dem BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e. V., Köln

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V., Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen,

für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

[...]

Berlin, den 27. Mai 2026

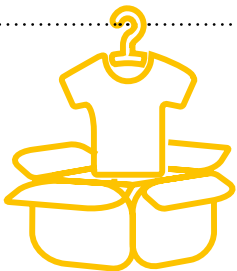
DOMUS Steuerberatungs-AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

signiert
Frank Foka
27.05.2026
19:02:47 +02
Wirtschaftsprüfer



signiert
Dirk Buge
28.05.2026
12:17:35 +02
Wirtschaftsprüfer

KLEIDER SPENDE

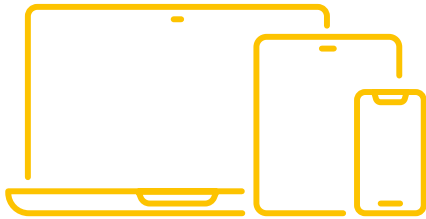


Mit ihrer Kleiderspende und der Vergabe von Stellplätzen für Kleidercontainer fördern Spender:innen die Projekte der DESWOS, die Menschen in unseren Partnerländern sowie den Schutz der Umwelt und knapper natürlicher Ressourcen.

Die DESWOS arbeitet seit 1990 mit zertifizierten Sammel- und Recyclingunternehmen wie SOEX und TEXAID zusammen. Die Recyclingunternehmen entrichten eine am Marktpreis orientierte Vergütung an die DESWOS. Aufgrund des Einbruchs des Altkleidermarktes und der Insolvenzen unserer Geschäftspartner TEXAID Collection GmbH und SOEX Textil-Verwertungsgesellschaft mbH mussten die Erträge aus der Bewirtschaftung von Textilcontainern in Höhe von 9.942,40 Euro erwartungsgemäß in Gänze abgeschrieben werden. Siehe hierzu GuV – Aufwendungen, Sonstige betriebliche Aufwendungen, Übrige Sachkosten.

Der Geschäftsbetrieb der Unternehmen wird unter Verringerung der Containeranzahl und des Kilopreises für die Sammelmengen fortgeführt. Die Weiterverwendung und -verwertung der Altkleider erfolgt nach Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes.

Dank der Kooperation von DESWOS und „Green2B – nachhaltig sicher“ können Spender:innen ihre ausgedienten Smartphones, Tablets und Firmen-Laptops zugunsten der Projekte der DESWOS umweltgerecht und datenschutzsicher recyceln oder wiederaufbereiten lassen.



Zehn Prozent des Erlöses aus der Wiederaufbereitung sowie 0,50 Euro für jedes recycelte Gerät fließen in unsere Entwicklungszusammenarbeit.

Green2B handelt gemäß dem zentralen Grundsatz des Kreislaufwirtschaftsgesetzes: „Wiederverwendung vor Verwertung“.

Das junge Unternehmen setzt neben der nachhaltigen Ressourcenschonung auf Inklusion. So wird das Team zu 30 Prozent durch Menschen mit Behinderung verstärkt, wodurch eine dauerhafte Teilhabe in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt geschaffen wird.

SPENDE MOBILE GERÄTE

FÖRDER VEREIN



Vorstand:
Hans Peter Trampe (Vors.)
Anne Keilholz
Dr. Christian Lieberknecht

Im Jahr 2025 hat der Förderverein unter anderem Buchhaltungs-Trainings für Partnerorganisationen, Druckkosten und Ausstattung für einen neuen Messestand sowie Reisekosten für einen Auftritt tansanischer Jugendlicher des Kigamboni Charity Centers mit einem Betrag von insgesamt 8.237,58 Euro gefördert.

Darüber hinaus boten die Mitglieder des Fördervereins auch ideelle Unterstützung durch Wissenstransfer und Zugang zu Netzwerken an. So konnten engagierte Unternehmen und Privatpersonen mit ihrer Mitgliedschaft im Förderverein einen wichtigen Baustein zur Weiterentwicklung der DESWOS beitragen.

AG Charlottenburg VR 36810 B

Bilanz zum 31.12.2025

AKTIVA	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	3.380,95 €	4.948,25 €
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.557,99 €	29.149,74 €
III. Finanzanlagevermögen		
Andere Finanzanlagen	200,00 €	200,00 €
Anlagevermögen gesamt	25.138,94 €	34.297,99 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderung aus Lieferungen und Leistungen		
a) Forderung aus Aufstellung Altkleidercontainer	525,91 €	18.906,72 €
b) Übrige Forderungen	0,00 €	2.168,60 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	27.718,86 €	33.124,35 €
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.025.471,70 €	1.126.549,12 €
Umlaufvermögen gesamt	1.053.716,47 €	1.178.580,19 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.996,90 €	3.993,22 €
SUMME AKTIVA	1.082.852,31 €	1.216.871,40 €
PASSIVA	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
Projektsicherungsrücklage	450.000,00 €	450.000,00 €
II. Gewinnvortrag	514.486,85 €	568.440,54 €
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	- 30.081,40 €	- 53.953,69 €
Eigenkapital gesamt	934.405,45 €	964.486,85 €
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	0,00 €	0,00 €
II. Sonstige Rückstellungen	143.696,18 €	244.040,36 €
Rückstellungen gesamt	143.696,18 €	244.040,36 €
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.750,68 €	983,50 €
II. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	7.360,69 €
Verbindlichkeiten gesamt	4.750,68 €	8.344,19 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
SUMME PASSIVA	1.082.852,31 €	1.216.871,40 €

Mittelherkunft	2025	2024
1. Spendeneinnahmen	684.637,07 €	628.606,86 €
2. Umsatzerlöse		
2.1 Beiträge Dritter (Förderpartnerschaften)	137.964,70 €	133.000,00 €
2.2 Öffentliche Mittel (BMZ)	718.468,29 €	602.878,30 €
2.3 Mitgliedsbeiträge	516.585,92 €	516.595,72 €
2.4 Textilcontainererträge	9.942,40 €	79.763,27 €
3. Sonstige betriebliche Erträge		
3.1 Erträge aus früheren Jahren	4.549,37 €	42.876,41 €
3.2 Sonstiges	61.131,31 €	
4. Zinsen und ähnliche Erträge	12.113,14 €	11.009,54 €
Summe Mittelherkunft	2.145.392,20 €	2.014.730,10 €

Mit dem Jahresbericht 2025 legt die DESWOS transparent und nachvollziehbar dar, wie **Mittel eingeworben** und **eingesetzt** wurden. Die Darstellung folgt den anerkannten Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) und unterstreicht den Anspruch an verantwortungsvolle Mittelverwendung und Rechenschaft.

Die **öffentliche Förderung** durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) belief sich im Jahr 2025 auf saldiert 718.468,29 Euro und konnte damit auf stabilem Niveau gehalten werden – trotz erheblicher Budgetkürzungen im BMZ-Etat von

rund acht Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese Stabilität bestätigt die strategische Relevanz und Qualität der DESWOS-Projektarbeit im internationalen Kontext.

Ein zentrales Wachstumselement bleibt das **gemeinschaftliche Engagement**: Durch die enge Zusammenarbeit von Regionalverbänden, Wohnungsunternehmen und Mitarbeitenden konnten **Spendeneinnahmen** in Höhe von 684.637,07 Euro erzielt werden. Dies entspricht einer Steigerung von neun Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gerade vor dem Hintergrund globaler Krisen, steigender Lebenshaltungskosten und wachsender Unsicherheiten ist dieses Ergebnis ein starkes Signal

für die Tragfähigkeit und Wirksamkeit partnerschaftlicher Ansätze.

Auch die **Förderpartnerschaften** mit Organisationen und Stiftungen erwiesen sich als verlässliche Säule: Die Beiträge Dritter konnten mit 137.964,70 Euro leicht gesteigert und insgesamt stabilisiert werden. Dies unterstreicht die Bedeutung langfristiger Kooperationen für eine nachhaltige Finanzierungsstruktur.

Mit 1.291.190,98 Euro sind die Aufwendungen für Projekttransfers weiter auf einem hohen Niveau. Hier fließen Spenden, Förderbeiträge und öffentliche Mittel gemeinsam ein. Auch im Jahr 2025 wurden die ein-

geworbenen Spenden vollständig für die Projektarbeit eingesetzt.

Die erneute Verleihung des **DZI-Spendensiegels** bestätigt die Einhaltung höchster Standards in Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Mittelverwendung.

Der **Jahresabschluss 2025** wurde gemäß den Grundsätzen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) geprüft; der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde von Frank Fiolka von der Domus-AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Berlin erteilt.

	2025	2024	2025					
Mittelverwendung	Gesamt		Projekte	Satzungsgemäße Öffentlichkeitsarbeit	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	Vermögensverwaltung	Verwaltung
5. Aufwendungen für Projekttransfers	1.291.190,98 €	1.083.981,44 €	1.291.190,98 €					
6. Personalaufwand								
6.1 Gehälter	515.958,54 €	495.003,10 €	280.113,89 €	26.726,65 €	107.886,93 €	20.896,32 €		80.334,75 €
6.2 Soziale Abgaben und Alterssicherung	146.554,21 €	135.610,29 €	77.886,07 €	7.431,38 €	29.998,12 €	5.810,25 €		22.337,19 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen								
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.347,13 €	13.105,75 €	7.246,16 €	691,38 €	2.790,88 €	540,56 €		2.078,15 €
8.1 Raumkosten	54.500,07 €	54.636,87 €	29.588,09 €	2.823,10 €	11.395,96 €	2.207,25 €		8.485,67 €
8.2 Bürokosten	4.823,35 €	4.680,12 €	2.618,60 €	249,85 €	1.008,56 €	195,35 €		750,99 €
8.3 Versicherungen	3.185,32 €	2.951,48 €				146,97 €		3.038,35 €
8.4 Reisekosten Geschäftsstelle	1.997,88 €	1.664,24 €	1.084,65 €	103,49 €	417,76 €	80,91 €		311,07 €
8.5 Reise- und Betreuungskosten für Projekte	20.220,54 €	18.656,74 €	20.220,54 €					
8.6 Aus- und Fortbildung	2.735,96 €	3.449,94 €	1.485,35 €	141,72 €	572,09 €	110,81 €		425,99 €
8.7 Datenverarbeitung	12.038,49 €	14.464,03 €	6.535,70 €	623,59 €	2.517,25 €	487,56 €		1.874,39 €
8.8 Mitgliedschaften der DESWOS	2.920,40 €	2.693,60 €						2.920,40 €
8.9 Prüfungen und Gutachten	8.400,00 €	8.429,17 €			1.756,44 €	340,20 €		6.303,36 €
8.10 Freiwillige soziale Aufwendungen	4.723,20 €	4.904,32 €	2.564,23 €	244,66 €	987,62 €	191,29 €		735,40 €
8.11 Veranstaltungen und Gremienarbeit	8.947,55 €	7.891,45 €						8.947,55 €
8.12 Nicht anrechenbare Vorsteuer	9.107,74 €	9.470,38 €				368,86 €		8.738,88 €
8.13 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	21.819,68 €	21.027,08 €			21.819,68 €			
8.14 Satzungsgemäße Bildungs- und Informationsarbeit	31.686,68 €	29.305,90 €		2.818,49 €	28.868,19 €			
8.15 Übrige Sachkosten	25.148,97 €	139.308,35 €				23.263,60 €		1.885,37 €
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.833,09 €	17.449,54 €				-1.829,15 €		
Summe Mittelverwendung	2.175.473,60 €	2.068.683,79 €	1.720.534,26 €	41.854,31 €	210.019,48 €	52.810,78 €		149.167,51 €
Eigenkapital zum 31.12.	988.359,14 €	1.018.440,54 €						
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-30.081,40 €	-53.953,69 €						

PUBLIKATIONEN

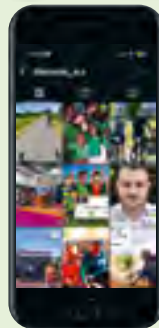


Kurzbericht 2025



DESWOS

DESWOS brief



- unserem Mitglieder magazin „DESWOS brief“,
- einem eMagazin,
- sowie unserem neuen PODCAST „DESWOS Global Zuhause“, mit wechselnden Gästen.

Sehr gerne schicken wir Ihnen die Publikationen der DESWOS auf Anfrage an public@deswos.de kostenlos zu.

Alle Publikationen und weitere Informationen stehen auf unserer Website zur Ansicht und zum Download bereit.

Besuchen Sie uns auch auf Instagram, facebook, LinkedIn, YouTube und Spotify.

VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE.

Im Mittelpunkt unserer Berichterstattung und Spendenwerbung stehen die Interessen der Menschen: der Beteiligten in den Projekten und Mitarbeiter:innen der Partnerorganisationen im Globalen Süden sowie unserer Förderkreise mit ihren Initiativen und Hilfsaktionen. Wir halten Sie auf dem Laufenden:

- mit dem KURZBERICHT zu Beginn jeden Jahres,
- einem ausführlichen JAHRESBERICHT im Sommer,

MITGLIEDSCHAFTEN

VENRO

VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK UND HUMANITÄRE HILFE



Eine Welt Netz NRW



AUSBLICK

ECUADOR:
Schutz und Perspektiven für gefährdete Familien in den Anden Ecuadors

Gleichzeitig entstehen stabilere Häuser, die Schutz vor Extremwetter bieten. Durch die Ausbildung lokaler Maurerinnen und Maurer bleibt dieses Wissen in den Gemeinden und schafft Einkommen.

Auch Landwirtschaft und Einkommen werden gestärkt: Neue Anbaumethoden schützen Böden und sichern Ernten. Zusätzliche Möglichkeiten, etwa im Tourismus, eröffnen Perspektiven – besonders für Frauen und junge Menschen. Zudem wird die Wasserversorgung verbessert.

All das trägt dazu bei, dass Menschen nicht gezwungen sind zu gehen, sondern eine Zukunft dort aufbauen können, wo ihre Wurzeln sind. Doch dafür brauchen wir Unterstützung.

Mit unserer Spendenaktion „Jetzt mitmachen! Aktion Casa – für ein Zuhause in Ecuador“ setzen wir genau hier an. Denn ein sicheres Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf – es bedeutet Schutz, Würde und Zukunft.

Wohnen ist ein Menschenrecht.

Helfen Sie mit, Familien in Ecuador ein sicheres Zuhause und neue Perspektiven zu ermöglichen.



Der Boden ist hart und aufgerissen. Staub liegt in der Luft. Seit Wochen hat es nicht geregnet. Auf den Feldern der Landkreise *Matus* und *Bayushing* in den Westanden Ecuadors verdorren die Maispflanzen – und mit ihnen die wichtigste Lebensgrundlage vieler Familien.

Doch die Dürre ist nur eine Seite der Realität. Das Wetter wird immer extremer. Die Klimaphänomene El Niño und La Niña bringen immer häufiger heftige Regenfälle, Überschwemmungen und Erdbeben – gefolgt von langen Trockenzeiten.

Viele Familien sind darauf nicht vorbereitet. Es fehlen Wissen, Notfallpläne und sichere Rückzugsorte. Häuser bieten kaum Schutz, Ernten fallen aus – oft fehlt es an Nahrung.

Auch die Perspektiven sind begrenzt. Arbeit und Ausbildungsmöglichkeiten sind rar. Vor allem junge Menschen verlassen ihre Heimat, zurück bleiben meist ältere Menschen, Frauen und Kinder.

Hier setzt unser Projekt an: Gemeinsam mit den Menschen vor Ort werden Risiken sichtbar gemacht und Notfallpläne entwickelt. Gefährdete Bereiche werden gesichert, sichere Orte geschaffen.





Die Mitglieder des Vorstands: Birgit Richter, Jörg Dickmann, Petra Eggert-Höfel, Dr. Christian Lieberknecht und Maren Kern (v.l.n.r.).

BERICHT DES VORSTANDS

Das Jahr 2025 stand im Zeichen eines spürbaren Aufbruchs: Neuerungen und wichtige Weichenstellungen schaffen zusätzliche Impulse für die weitere Entwicklung der DESWOS in der Zukunft.

Dazu gehört die positive Entwicklung des Spendenaufkommens: Mit 684.637,07 Euro liegen wir über der Summe des Vorjahres und haben damit das gesetzte Ziel erreicht – trotz allgemein rückläufiger Spenden im Sektor der humanitären Hilfe und Entwick-

lungszusammenarbeit! Damit wurde ein weiterer Schritt unserer Wachstumsstrategie bis 2026 erfolgreich umgesetzt. Gleichzeitig bleibt der Ausbau der Mitgliederbasis ein zentrales Ziel, um die Organisation langfristig wirtschaftlich zu stärken.

Der Wegfall der Einnahmen aus dem Betrieb der Textilcontainer und steigende Kosten auch in den Projektländern stellen eine große Herausforderung für die Vereinsarbeit dar.

Nach fünf Jahren wurden die Mitgliedsbeiträge angepasst und in der Mitgliederversammlung im November einstimmig beschlossen. Seit dem 1. Januar 2026 beträgt der Mindestbeitrag für juristische Mitglieder 800 Euro, für private Mitglieder 80 Euro. Erstmals bei der DESWOS gibt es nun auch einen Sondertarif für Auszubildende mit 25 Euro Beitrag pro Jahr. Wir hoffen, dass es uns auch dadurch gelingt, neue Generationen von Mitarbeitenden in den Unternehmen als Unterstützer:innen zu gewinnen.

Ein Meilenstein war die umfassende Überarbeitung der Satzung. Die neue Fassung, die ab 2026 gilt, modernisiert Strukturen, berücksichtigt aktuelle rechtliche Anforderungen und ermöglicht digitale sowie hybride Formate. Ferner wurde der Vereinsname zeitgemäß geändert und lautet nun:

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.

Allen, die zu diesen Veränderungen und damit auch der Zukunftsfähigkeit der DESWOS beigetragen haben, sage ich: Herzlichen Dank!

Petra Eggert-Höfel
– Vorstandsvorsitzende der DESWOS –

VERWALTUNGSRAT

Die Sitzungen des Verwaltungsrats standen im Jahr 2025 im Zeichen der konsequenten Weiterentwicklung der Arbeit der DESWOS. In enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle wurde vor allem intensiv an der Neufassung der Satzung gearbeitet.

Unverändert bleibt die enge Anbindung an die Verbände sowie die Einbindung externer Dienstleister. In der Mitgliederversammlung im November 2025 wählten die Mitglieder einstimmig den neuen Beirat für das

Jahr 2026. Zugleich wurden langjährige Mitglieder des Verwaltungsrats verabschiedet.

Der Beirat tagt einmal jährlich gemeinsam mit der Geschäftsstelle zu fachlichen und strategischen Themen. Als beratendes Gremium übernimmt er eine wichtige Multiplikatoren-Funktion und unterstützt insbesondere die Mitglieder- und Spendengewinnung.

Die Mitglieder des früheren Verwaltungsrats, nun Beirats, und des Vorstands engagieren sich ehrenamtlich

für die DESWOS. Viele von ihnen tragen darüber hinaus als großzügige Spender zur Arbeit der Organisation bei und setzen damit ein besonderes Zeichen der Verbundenheit. Ihnen, wie auch dem Engagement der Geschäftsstelle, gilt mein herzlicher Dank.

Axel Geschaschko
– Vorsitzender des Beirats –

Gremien und Kontakte

Stand: Juli 2026

VORSTAND

Petra Eggert-Höfel

– Vorstandsvorsitzende der DESWOS –
Geschäftsführerin
Wohnbau Dinslaken GmbH
Moltkestraße 4 · 46535 Dinslaken

Jörg Dickmann

Vorstand
Bauverein Ketteler eG
Kappenberger Damm 58 D
48151 Münster

Maren Kern

Vorständin
BBU Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e. V.
Lentzeallee 107 · 14195 Berlin

Dr. Christian Lieberknecht

Vorstand
GdW Bundesverband deutscher
Wohnungs- und Immobilien-
unternehmen e. V.
Klingelhöferstraße 5 · 10785 Berlin

Birgit Richter

Geschäftsführerin
SEEG Stadtentwicklungs- und Stadt-
erneuerungsgesellschaft Meißen mbH
Schloßberg 9 · 01662 Meißen
– bis 30. April 2026 –

BEIRAT

Axel Gedaschko

– Vorsitzender –
Präsident
GdW Bundesverband deutscher
Wohnungs- und Immobilien-
unternehmen e. V.
Klingelhöferstraße 5 · 10785 Berlin

Die Kontaktdaten zu allen Mitgliedern
des Beirats finden Sie auf unserer
Website unter:

deswos.de/über-uns/gremien/

COMPLIANCE- BEAUFTRAGTER

RA Michael Schunke

Heinrich-Zille-Straße 11 a
06114 Halle
Telefon +49 345 525630-0

GESCHÄFTSSTELLE

Sie erreichen die Geschäftsstelle
der DESWOS unter:
Telefon +49 221 57989-0
E-Mail info@deswos.de

Weitere Informationen zu den
Ansprechpartner:innen erhalten
Sie auf unserer Website unter
deswos.de/über-uns/geschäftsstelle



Mitarbeitende der Geschäftsstelle

Oben: Jan Bilstein, Johanna Drach, Alexandra Kanzler, Astrid Meinicke

Unten: Gregor Peter, Frank Reinshagen, Dennis Schlömer, Alma Winkler



DESWOS

Deutsche Entwicklungs-
zusammenarbeit für soziales
Wohnungs- und Siedlungs-
wesen e.V.
Grüner Weg 10
50825 Köln

Telefon +49 221 57989-0

public@deswos.de
deswos.de



Besuchen Sie uns auf Instagram,
facebook, LinkedIn, YouTube
und Spotify.

SPENDENKONTO DESWOS

Sparkasse KölnBonn

IBAN DE87 3705 0198 0006 6022 21

SWIFT-BIC COLSDE33



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

**Ihre Spende
kommt an!**



VIELEN DANK an unsere Mitglieder,
Förder:innen und Spender:innen